

Kirchengeschichte zum Downloaden

Düsseldorf. An drei Abenden informierte Volker Wissen über die apostolischen Anfänge, die Entstehung des Stammapostelamtes und die Formierung der Neuapostolischen Kirche. Als besonderen Service bietet der Referent nun die Vorträge zum Herunterladen an.

Die Vorträge hielt Volker Wissen im April und September 2018 und zuletzt Anfang Februar dieses Jahres vor insgesamt rund 50 Teilnehmern. Die einstündigen Referate sind Teil einer Vortragsreihe zur apostolischen Kirchengeschichte des Netzwerks Apostolische Geschichte e.V., die in Zusammenarbeit mit der Apostolischen Gemeinschaft und der Neuapostolischen Kirche Westdeutschland veranstaltet wird. Die Veranstaltungen finden im Wechsel in apostolischen und neuapostolischen Gemeinden in Düsseldorf statt.

Drei Vorträge zur Kirchengeschichte

In den bisherigen drei Teilen informierte Volker Wissen über die Entwicklungen der apostolischen Anfänge in Norddeutschland und den Niederlanden (Teil 1) sowie über das spannungsreiche Thema „Neues Licht“, das eng mit der Entwicklung und der Entstehung des Stammapostelamtes verbunden ist (Teil 2). Zuletzt informierte Volker Wissen, der Mitglied im Vorstand des überkonfessionellen Vereins „Netzwerkes Apostolische Geschichte e.V.“ ist, über Apostel Niehaus und die Formierung der Neuapostolischen Kirche (Teil 3).

Die Teile der Vortragsreihe bauen zwar inhaltlich und chronologisch aufeinander auf, können aber auch als einzeln je nach Interessenlage der Leser heruntergeladen werden. Volker Wissen hat der Redaktion die drei Vorträge zur Veröffentlichung freundlicher Weise zur Verfügung gestellt.

Die Vorträge zur apostolischen Kirchengeschichte befinden sich im Anschluss an der Fotogalerie zum Herunterladen.

12. März 2019

Text: Jörg Rüssing

Fotos: Peter Krumbach-Mollenhauer







Vorträge zur Kirchengeschichte

kurze Geschichte der apostolischen Gemeinschaften seit 1863

Neuapostolischen Kirche in Deutschland unter dem ersten „Stammapostel Friedrich Krebs" hingewiesen.

Ich möchte heute noch einmal betonen, dass wir im Netzwerk versuchen wissenschaftlich zu arbeiten. Wir versuchen möglichst konfessionell neutral zu sein. Das gelingt natürlich nicht immer. Auf jeden Fall sind Äußerungen zu Fakten, Lehraussagen und Personen nie entwürdigend gemeint.

Zwei Entwicklungen der jungen Gemeinden stehen heute im Fokus und sollen für die Neuapostolische Kirche in den kommenden hundert Jahren immer wieder zum Streit- und Spaltungsthema werden: das „Stammapostelamt" und die „Lehre vom Neuen Licht".

Friedrich Krebs, auch Fritz Krebs genannt, wurde am 30. Juli 1832 in Elend (Harz) geboren. Über seine Kindheit und Jugend ist fast nichts bekannt. Einige Jahre muss er im Nachbardorf Sorge aufgewachsen sein. Aus seiner später oft wiederholten Äußerung „Ich bin in Elend geboren und in Sorge erzogen worden" kann man ableiten, dass er damals in recht ärmlichen Verhältnissen gelebt hat. Später arbeitete Friedrich Krebs als Bahnwärter in Schladen im Harz. Dorthin brachte ein Schneidergeselle, Fritz Vollbohm, das Zeugnis vom wieder aufgerichteten Apostelamt, von dem er bei einem Besuch bei seinem Bruder in Hamburg Kenntnis erlangt hatte. Aus der Hamburger katholisch-apostolischen Gemeinde war 1863 durch die Trennung unter Friedrich Wilhelm Schwarz und Heinrich Geyer die Allgemeine christliche apostolische Mission entstanden. Deren erster Apostel, Carl Louis

In den beiden letzten Vorträgen in Derendorf und Mitte wurde die Entwicklung der Gemeinden um Heinrich Geyer und Friedrich Wilhelm Schwarz nach der Trennung von den Katholisch-Apostolischen Gemeinden 1863 in Hamburg dargestellt. Heute widmen wir uns der weiteren Entwicklung der Gemeinden, insbesondere in Westfalen aber auch im fernen Australien.

Wir haben beim letzten Mal von der „Lehre vom neuen Licht" gehört, die eine theologische Verschiebung in den Gemeinden bedeutete, indem das Apostelamt stark aufgewertet und das Prophetenamt stark abgewertet wurde. Das gipfelte in Vorstellungen, der Herr sei bereits in den Aposteln wiedergekommen. Es entstand die Gemeinschaft des Apostelamtes Juda und später weitere wie die Altapostolische Kirche (Südafrika), das Apostelamt Jesu Christi (Ostdeutschland) und die Apostolische Genootschap (Niederlande).

In zeitgenössischen Quellen wird von einer neuen Lehre, berichtet, die insbesondere Apostel Krebs in seinem Bereich vertrat und entwickelte und die gerade schon indirekt anklang.

- Diese Lehre beinhaltete unter anderem ein anderes Amtsverständnis – das Amt geht nicht (direkt) von Gott, sondern unmittelbar vom Apostel aus.
- Abnahme/Abschaffung prophetischer Berufungen durch Propheten.
- Ihre Ursprünge bleiben im Dunkeln. Möglicherweise gehen Teile davon schon auf Lehren der Hamburger Gemeinde oder der Gemeinde von Apostel Schwarz in den Niederlanden zurück.